



Nationalpark-Juniorranger im Deutschlandradio

Angelique, Ronny und Markus von den Juniorrangern der Mittelschule Königstein waren kürzlich die Stars der Kindersendung Kakadu des Deutschlandradio Kultur. Die erfahrenen Juniorranger führten Radiomoderatorin Lydia Heller über Stock und Stein durch die Natur und berichteten von ihren spannenden Erlebnissen im Nationalpark Sächsische Schweiz. Anfangs war natürlich die Aufregung groß, aber bald hatten sich die drei an das Mikrophon gewöhnt. Nach drei Stunden stellte sich jedoch heraus, dass die Produktion so einer halbstündigen Radiosendung auch sehr anstrengend sein kann. Die Königsteiner Juniorranger waren sehr tapfer. Viele Antworten mussten sie mehrfach wiederholen, bis alles richtig im „Kasten“ war. Da ist das normale Juniorranger-Programm schon wesentlich angenehmer. Einmal pro Woche gehen die jungen Entdecker mit Steffen Elsner von der Nationalparkwacht auf Tour. Dank seiner Hilfe und seinem reichen Schatz an Erfahrungen begeistert er seine Schützlinge jede Woche aufs Neue mit Naturerlebnissen und kleinen Aha-Effekten aus der Natur. Hierbei begegnen sie seltenen, aber auch gut vertrauten Tier- und Pflanzenarten. Natürlich bleibt es nicht beim Gucken oder trockenen Lernen. Es geht auch ums Anfassen, Riechen, Horchen und ab und zu sogar Schmecken. Die Kinder nehmen die Schönheit der Natur mit allen Sinnen wahr.



Die Nationalpark-Juniorranger Angelique, Ronny und Markus berichteten Deutschlandradio Reporterin Lydia Heller (l.) von ihren zahlreichen Erlebnissen bei ihren Touren mit Steffen Elsner (r.) von der Nationalparkwacht.

Nationalparksprecher Hanspeter Mayr: „Es ist immer wieder erfreulich, welche Begeisterung die Kinder für die Natur entwickeln und wie schnell sie sich umfangreiches Wissen aneignen. Das gibt auch uns als Mitarbeitern immer wieder neue Motivation zurück.“ Mit den Lehrern der Mittelschule Königstein ist eine sehr gute Zusammenarbeit gewachsen. Auch dieses Jahr war das Ganztagsangebot „Juniorranger“ wieder sehr gut nachgefragt. Weitere Juniorranger gibt es an den Grundschulen Papstdorf und Königstein.

Nationalpark-Partner zu Gast im Nationalpark Bayerischer Wald



Maßgebliche Partner des Nationalparks Sächsische Schweiz sammelten interessiert neue Impulse beim 24. Regionalgespräch im Nationalpark Bayerischer Wald, hier auf dem sogenannten Seelensteig.

Vor kurzem fand das 24. Regionalgespräch Nationalpark Sächsische Schweiz bei den Kollegen und Partnern im Nationalpark Bayerischer Wald statt. Einen Schwerpunkt der Exkursion bildete der Erfahrungsaustausch zwischen Nationalpark-Part-

ner-Betrieben.

In der Sächsischen Schweiz gibt es die 26 Nationalpark-Partner noch nicht mal ein Jahr. Folglich war das Interesse sehr groß, zu sehen, wie machen es „die Bayern“ und lassen sich gute Erfahrungen übertragen oder Fehler vermeiden. Das Nationalpark-Partner-Projekt Bayerischer Wald läuft bereits seit 2005.

Jörg Weber, Verantwortlicher für das Partner-Projekt im Nationalpark Sächsische Schweiz: „Die Fahrt zu den bayerischen Kollegen hat viele Anregungen gebracht. Die rege Teilnahme der Nationalpark-Partner an dieser Fahrt zeigt deren großes Engagement, den Nationalparkgedanken auch nach außen zu vertreten und an die Gäste weiterzugeben. Die engere Zusammenarbeit des Nationalparks mit Akteuren der Region bringt Vorteile für alle.“

Im nächsten Jahr ist ein Gegenbesuch in der Sächsischen Schweiz geplant, um den Dialog zwischen den Partnerbetrieben fortzuführen. Andreas Levin vom Parkhotel Margaretenhof im Kurort Gohrlich ist begeistert: „Ich freue mich schon, den Bayern die Schönheiten unseres Nationalparks zu zeigen.“

Deutsche Nationalparkchefs treffen sich in Schmilka

Nahezu alle Leiter deutscher Nationalparke trafen sich kürzlich in Schmilka zu ihrem jährlich stattfindenden Strategietreffen. Der frisch gekürte Nationalpark-Partner, das Bio-Hotel-Helvetia, bot einen optimalen Rahmen für konzentrierte Gespräche. Bei einer Wanderung in das Winterberggebiet zeigten sich die Fachleute überrascht über die positive Entwicklung vieler naturnaher Flächen in Sachsens einzigem Nationalpark.



„SandsteinSchweizer“ - Post für Partner

Nationalparkverwaltung und Regionalmanagement Sächsische Schweiz haben eine neue Informationsplattform gestartet. Monatlich vernetzt ein Rundbrief die 26 Nationalpark-Partner mit rund 70 regionalen Erzeugern der Sächsischen Schweiz. Auch die Leser des Landkreisboten können sich hier über die qualitativ hochwertigen Produkte und Dienstleistungen unserer Region informieren und sich die Seite auf www.nationalpark-saechsische-schweiz.de in der Rubrik Nationalparkpartner ansehen und herunterladen.



Termine bei unseren Nationalpark-Partnern:



Ziegelscheune Krippen

10.10.:
Erntedank - regionale Partner stellen sich mit ihren Produkten vor

10.-25.10.:
Herbstkulinarium mit einer Auswahl besonderer Menus aus regionalen Zutaten

Landgasthaus Zum Schwarzbachtal

10.10.:
Das 75. literarische Menü:
„Zwischen den Stühlen sitzt es sich manchmal besser als auf ihnen“ - Ulrike Haase liest aus „Dorfkatsch“ und „Neue Schmiedegeschichten“ von Christoph Schwabe mit geselliger Tastenmusik des 16.-18. Jahrhunderts

Besondere Führungsangebote im Nationalpark:

17.10. „Kleindenkmale am Malerweg“
Dieter Wittig ist der Spezialist für Historie und „Histörchen“ der Felsenburgen, Kleindenkmale und andere Zeitzeugen der Vergangenheit. Gerade gute Kenner der Sächsischen Schweiz dürften bei dieser Wanderung ganz neue Erkenntnisse erwarten. (Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 12 J.: 3,00 €)
Treffpunkt Parkplatz Neumannmühle, 10:15 Uhr

24.10. „Klettern und Naturschutz“
Welche Wege darf ich im Nationalpark benutzen? Wie ist das mit dem Boofen oder Feuer machen? Was haben Kletterregeln mit Naturschutz zu tun? Gemeinsam mit Juliane und Thomas Böhmer vom Sächsischen Bergsteigerbund geht Nationalparkmitarbeiter und Kletterer Frank-Rainer Richter auch auf Ihre speziellen Fragen ein. (Kostenlos)
Treffpunkt: Schmilka, Parkplatz, 10:00 Uhr

Täglich weitere erlebnisreiche Führungen im und um den Nationalpark bieten die zertifizierten Nationalparkführer an. Das **Programmheft „Unterwegs in der Nationalparkregion 2009“** finden Sie in allen Touristinformationen sowie im Nationalparkzentrum.